

Mail von Klaus Marwede
an einen umfangreichen Verteiler, der sich aus nachstehendem Text erschließen wird.

Sehr geehrte Mitreisende,

zunächst möchte ich den Empfängerkreis erläutern:

- * Ministerien zwecks Prüfung der nachstehend dokumentierten Vorgänge
- * Volkswagen zwecks Stellungnahme
- * Justiz und Polizei zwecks Prüfung der nachstehend dokumentierten Vorgänge
- * Braunschweiger Zeitung zwecks Information der Öffentlichkeit
- * Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig mit der Aufforderung seiner Dienstaufsichtspflicht zu genügen und Licht in diese Angelegenheit zu bringen.
- * Flughafengesellschaft Braunschweig, Herr Gelfert, mit der Bitte mir seine Mail zu erklären ...
- * Herr Krause von der NBank mit der Bitte zu prüfen ob Fördermittel vor einer Klärung der Umstände überhaupt ausgezahlt werden sollen bzw. dürfen. Sofern nicht zuständig mit der Bitte um Weiterleitung ...

Doch zur Sache:

ANLAGE 1

Ich überreiche zunächst auszugsweise eine eMail, die mir von Peter Rosenbaum (BIBS) zugegangen ist. Es handelt sich um eine eMail, die Herr Gelfert (Geschäftsführer der Flughafengesellschaft) an Reinhard Manlik (Aufsichtsrat der Flughafengesellschaft) und an Herrn Göbel von Volkswagen am 16.07.2010 schreibt.

Aus dieser ergibt sich, dass Volkswagen weiterhin (im Widerspruch zu den Förderbedingungen) Zahlungen für den Flughafenausbau leistet und geleistet hat.

Interpretiert man diesen Aspekt korrekt stellt man fest, dass Volkswagen weiterhin faktisch Zahlungen wie ein Gesellschafter leistet und somit möglicherweise auch weiterhin (stiller?) Gesellschafter der Flughafengesellschaft ist. Die Förderauflagen aus dem Zuwendungsbescheid der N-Bank vom 20.05.2010 wären demnach also weiterhin nicht eingehalten.

Der Versuch einer Verdunkelung ergibt sich aus der Aussage von Herrn Gelfert, dass eben diese Umstände nicht mehr öffentlich gesagt werden dürfen. Insbesondere dürfen sie gegenüber dem Land Niedersachsen (also gegenüber dem Fördermittelgeber!!) keinesfalls erwähnt werden.

ANLAGE 2:

Ferner überreiche ich auszugsweise eine eMail, die mir ebenfalls von Peter Rosenbaum (BIBS) zur Verfügung gestellt wurde. Aus dieser ergibt sich, dass die Fördermittel zwar an die Strukturfördergesellschaft gezahlt werden, während die damit generierten Werte in der Flughafengesellschaft aktiviert werden (Anlagevermögen).

Zu klären ist m.E. die Frage, ob nicht doch (so wie man es auch dem Bauschild entnehmen kann!!) die Flughafengesellschaft Maßnahmeträger ist, - und ob die Förderung über die Strukturfördergesellschaft möglicherweise missbräuchlich gestaltet wurde.

Herr Loof beruft sich in der genannten Mail auf einen Vertrag zwischen der Strukturfördergesellschaft und der Flughafengesellschaft vom 06.01.2010 indem das so geregelt sei. Dieser Vertrag lag in den Akten die Peter Rosenbaum einsehen konnte nach dessen Aussagen nicht vor.

Auch die Tatsache, dass eben dieser vermutlich sehr entscheidende Vertrag aus den Akten (bewusst oder unbewusst?) entfernt wurde - oder dort jedenfalls nicht zu finden war - zeigt ggfs. ebenfalls Tendenzen einer Verdunkelung.

Interpretation:

Die vorgenannten Zusammenhänge belegen auch, dass ab Januar 2010 die Flughafengesellschaft und/oder die Strukturfördergesellschaft zu einem Zeitpunkt ein europäisches Naturschutzreservat abgeholzt haben, als die Fördermittel noch gar nicht verbindlich zur Verfügung standen.

Im Zusammenhang mit der Aussage des Oberbürgermeisters Hoffmann aus dem Sommer 2009, dass der Flughafen ausbau nur mit EU-Mitteln finanzierbar sei, ergibt sich aus hiesiger Sicht der Vorsatz Fakten zu schaffen ohne bereits zu wissen, ob man überhaupt in der Lage ist die geplante Maßnahme durchzufinanzieren.

Insoweit wurden übrigens auch die Polizisten falsch informiert, es sei "alles geklärt und auf demokratischem Wege legitimiert" (sinngemäßes, nicht wortgetreutes Zitat von Herrn Radek, Polizei Niedersachsen).

Die Bedenken der Bürgerinitiativen bei Demonstrationen im Frühjahr 2010 zeigen sich bestätigt. Gar nichts ist geklärt und der Wald wurde bereits umgelegt. Förderauflagen werden ja offenbar bis heute nicht eingehalten (aber "pssst" ...), sodass fraglich sein dürfte ob diese jetzt überhaupt noch zur Auszahlung kommen können.

Um nicht fortgesetzt Rechtsverstöße (evtl. auch Straftaten) zu begehen, rege ich dringend an, dass die Beteiligten einen Baustopp verfügen.

Mit freundlichen Grüßen
Klaus Marwede

<http://www.querumer-forst.de>